

# RS OGH 1985/10/17 130s158/85, 150s118/95

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.10.1985

## Norm

B-VG Art140

FinStrG §53

## Rechtssatz

Der OGH findet keinen Anlaß, die Verfassungsmäßigkeit des § 53 Abs 4 FinStrG gemäß Art 140 B-VG in Beschwerde zu ziehen, weil die Kompetenzverschiedenheit für die Ahndung fahrlässig begangener Finanzvergehen je nachdem, ob sie allein verfolgt werden (finanzstrafbehördliche Zuständigkeit: § 53 Abs 1 lit b und Abs 6 FinStrG) oder ob sie mit in die Zuständigkeit des Gerichts fallenden, vorsätzlich begangenen Finanzvergehen subjektiv (§ 53 Abs 3 FinStrG) oder objektiv (§ 53 Abs 4 FinStrG) konnex sind (Gerichtskompetenz), als eine sachliche Differenzierung verstanden wird, die in gleichartiger Form im allgemeinen Strafprozeß (Zuständigkeitsverschiebungen kraft § 56 StPO) Platz greift. Das Gesagte gilt nach ständiger Rechtsprechung in Finanzstrafsachen auch bei einer gemäß § 57 StPO getrennten Verfahrensführung.

## Entscheidungstexte

- 13 Os 158/85  
Entscheidungstext OGH 17.10.1985 13 Os 158/85
- 15 Os 118/95  
Entscheidungstext OGH 09.11.1995 15 Os 118/95  
Vgl auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0053892

## Dokumentnummer

JJR\_19851017\_OGH0002\_0130OS00158\_8500000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)